

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 15. Oktober 2007, 20:00 Uhr
Länggass-Träff, Lerchenweg, 3012 Bern

Präsenzliste

Anwesend	Konrad Guggisberg	Leitung
	Rania Bahnan Buechi	GFL
	Thomas Beyeler Moser	Leist Engehalbinsel
	Pascal Blanc	Länggassleist (i.V. S. Signer)
	Arnold Forter	Engelhalde
	Katharina Habermacher	Verein Kind, Spiel und Begegnung
	Jörg Heiniger	Länggass-Träff
	Christine Schaad Hügli	FDP
	Jeannot Schoell	Kirchgemeinde Paulus
	Jürg Weder	
	Beat Wermuth	AG Planung und Verkehr
Gäste zu Trakt. 3	Marcel Brühlhart	Gesamtprojektleiter Euro 08
Gäste zu Trakt. 4	Frau Christina Stauffer, Frau Müller	
Gäste zu Trakt. 5	Frau Katrin Hasler, HH. Luca Müller und Roman Stricker	
Protokoll	Heidi Lehmann	Protokoll
Entschuldigt	Ursula Marti	SP
	Gustav Tribolet	GB
	David Stampfli	SP

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 20.8.2007
3. Euro 08 und die Auswirkungen auf das Quartier
4. Zwei Begegnungszonen: Berchtoldstrasse/ Simonstrasse
5. Projekt Kulturbistro im Hirschenpark
6. Vorstellung des Vereins Kind, Spiel & Begegnung
7. Allgemeine Informationen
8. Varia

1. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 20.8.07

Korrektur: Umwelttag, am gleichen Tag findet der Grand Prix von Bern (nicht der Frauenlauf) statt.

Spielplatz Muesmatt: Es sind nicht alle Betroffenen informiert worden, sondern die Jugendlichen, die sich bei Frau Schletti gemeldet hatten. Mit dieser Korrektur wird das Protokoll genehmigt und der Protokollführerin dafür gedankt.

3. Euro 08 und die Auswirkungen auf das Quartier

Der Gesamtprojektleiter der Euro 08, Herr Marcel Brühlhart, informiert über die Organisationsarbeiten zur Euro 08. In Bern werden drei Spiele stattfinden, am 9., 13. und 17. Juni 2008. Diese Spieltage werden ausserordentliche Massnahmen erfordern. Es kann im Moment noch nicht abgeschätzt werden, wie viele Besucherinnen und Besucher zu erwarten sind. Geschätzt werden zwischen 40'000 und 100'000 Personen. Ein wichtiger Faktor ist die Nationalität der Teams, die in Bern spielen werden. Sobald diese anfangs Dezember 2007 feststehen, wird die Planung sozusagen massgeschneidert gemäss der Nationalität angepasst. So ist der Einsatz von Betreuungspersonen vorgesehen, die die Muttersprache der Gastspieler und deren Fans sprechen.

Sicherheit: Wichtige Ziele sind Sicherheit und Sauberkeit. Zuständig für den Einsatz der Sicherheitskräfte ist die Kantonspolizei. Beim Stadion werden zwei VIP-Zelte aufgestellt. Das Areal um das Stadion herum ist jedoch nur während der Spiele wichtig. Die eigentliche Fan-Meile ist in der oberen Altstadt vorgesehen. Auf dem Bundesplatz und dem Waisenhausplatz werden die Spiele auf Grossleinwänden übertragen.

Verkehr: Der öffentliche Verkehr sollte die Hauptrolle spielen. Die Eintrittskarte ist zugleich ein 3-tägiges Generalabonnement. Die Euro 08 wird in der Länggasse kaum vermehrt Verkehr verursachen. Es werden nur ca. 5000 Parkplätze in der Region Allmend/Schermen zur Verfügung stehen. Im Neufeld sind keine extra Parkmöglichkeiten geplant. Die Mannschaften sind ausserhalb der Stadt untergebracht.

Notfallkonzept: Seit zwei Jahren werden Sicherheitsfragen und die notfallärztliche Versorgung rund um den Grossanlass Euro 08 diskutiert und entsprechende sind Massnahmen geplant.

Begleitveranstaltungen: Im Zuge des Euro 08 Jahres wird ein Rahmenprogramm auch für Jugendliche durchgeführt wie „Töggeli-“ oder Stassenfussballanlagen. Die Euro 08 soll auch für die Einheimischen ein Fest sein.

4. Zwei Begegnungszonen: Berchtoldstrasse und Simonstrasse

Berchtoldstrasse/Neufeldstrasse

Frau Christina Stauffer stellt das Projekt der Begegnungszone Berchtoldstrasse vor. Der Spielplatz beim Gärtnereiareal wird viel benutzt. Vor dem Eingang zum Spielplatz stehen meist parkierte Autos, obwohl parkieren hier nicht gestattet ist. Es ist gefährlich für die Kinder, die vom Spielplatz kommen und zwischen parkierten Autos durchgehen müssen. Mit einer Begegnungszone erhoffen sich die Anwohnerinnen und Anwohner weniger Parkverkehr und mehr Sicherheit, auch für ältere Personen. Die Mehrheit der Anwohnerschaft hat ihre Zustimmung per Unterschrift erteilt und das Vorhaben wurde mit der Stadt abgesprochen. Frau Stauffer möchte die Meinung bzw. die Zustimmung der Quartierkommission.

Diskussion

Zwei verschiedene Meinungen werden vertreten. Während die Mehrheit der Mitglieder mit der vorgestellten Begegnungszone einverstanden ist und sie sinnvoll findet, werden Einwände betreffend Zeitpunkt eingebracht. Im jetzigen Moment sei die Verkehrsplanung in der Länggasse mit der Umsetzung der Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Zusammenhang mit dem Bau des Neufeldtunnels noch nicht abgeschlossen und deshalb sollten keine „Insellösungen“ bewilligt werden.

Frau Stauffer vermerkt, dass der zeitliche Rahmen für die Eingabe nach dem Sammeln der Unterschriften vorgegeben und knapp bemessen sei. Bei einer Rückweisung müsste das ganze Prozedere von neuem aufgegleist werden, bis dahin „sind die Kinder erwachsen“.

Ein Lösungsvorschlag betrifft den Eingang zum Spielplatz: Statt einer Begegnungszone soll in Absprache mit der Stadt der Spielplatzeingang gesichert werden, indem das Parkieren verunmöglicht wird (Blumentöpfe, Poller, Absperrungen).

Simonstrasse

Frau Müller stellt den Plan der Begegnungszone Simonstrasse vor. Die Initiantinnen und Initianten möchten damit den Schulweg zum Hochfeldschulhaus sicherer gestalten und die Gemeinschaft der Anwohnerinnen und Anwohner fördern. Die Errichtung kann mit einfachen Mitteln erreicht und die Installationen bzw. Beschriftungen könnten auch jederzeit wieder rückgängig gemacht werden.

Diskussion und Abstimmung

Wie bei der Begegnungszone Berchtoldstrasse wird auch die Begegnungszone Simonstrasse an sich befürwortet, FdP und Länggasse leist erachten jedoch den jetzigen Zeitpunkt als ungeeignet. (vgl. oben).

5. Projekt Kulturbistro im Hirschenpark

Katrin Hasler (Musikerin), Luca Müller und Roman Stricker (Schreiner/Dekorateur) und zwei weitere Personen möchten im Hirschenpark ein Kulturbistro eröffnen mit weniger als 30 Plätzen. Ein allfälliger Gewinn soll der Kultur oder dem Kulturbistro selbst zufließen. Wenn möglich sollte die Eröffnung vor der Euro 08 stattfinden. Das bestehende Häuschen soll umgebaut und mit einer kleinen Bühne versehen werden. Im Sommer gibt es Sitzplätze im Freien. Die Gruppe ist sich bewusst, dass nach der Eröffnung des Tunnels mit viel Verkehr auf der Tiefenaustrasse zu rechnen ist. Parkplätze sind keine vorgesehen. Die Gäste werden zu Fuss oder per Velo erwartet. Die Gruppe Kulturbistro Hirschenpark möchte von der QLä wissen, ob von der Länggasse aus andere Pläne bestehen für die Nutzung des Hirschenparks.

Diskussion

Es gab einmal Pläne für Wohnbauten an dieser Stelle, die aber nicht realisiert wurden. Bei Schneefall wird der Ort als Schlittelweg propagiert. Als Spielplatz ist der Park ungeeignet wegen der Verkehrsbelastung. Es wird begrüsst, dass der Hirschenpark belebt werden soll. Zu prüfen ist die Konkurrenzsituation zum Bierhübeli und zu anderen Lokalen in der näheren Umgebung. Ebenso ist die Wohnumgebung zu berücksichtigen, die Lautstärke der Musik sollte nicht stören. Sobald das definitive Konzept für das Kulturbistro Hirschenpark steht, wird es der QLä vorgestellt werden.

6. Vorstellung des Vereins Kind, Spiel und Begegnung (VKSB)

Katharina Habermacher informiert über den Verein „Kind, Spiel und Begegnung“ (VKSB), der vor knapp 20 Jahren auf Elterninitiative hin entstanden ist. Der Verein gehört zum Dachverband für offene Kinderarbeit, wo die verschiedenen Kinderspielplätze zusammengeschlossen sind.

Der Vereinsvorstand besteht aus 7 Mitgliedern und arbeitet ehrenamtlich. Die Fluktuation beträgt zwischen 5 und 10 Jahren, Dem Verein gehören 250 zahlende Mitglieder an.

Spielplätze. Das Betreuungsteam der Spielplätze umfasst im Moment drei 50%-Anstellungen. Die Personen werden durch den Vorstand des VKSB gewählt und durch die Stadt entlohnt. Das Spielplatzteam ist per Postwagen mobil unterwegs auf verschiedenen kleineren und grösseren Plätzen jeweils Mittwoch, Freitag und Samstag anzutreffen. Seit zwei Jahren gibt es auch Angebote für grössere Kinder die in ihren Spielwünschen unterstützt werden. Das Angebot ist offen für alle, auch für fremdsprachige Kinder.

Aktionsgruppen wie Kleiderbörse, Räbeliechtliumzug, Kerzenziehen, Tauschmärkt Spielsachen, Mietservice Festbänke, Vollmondbad am Studerstein.

7. Allgemeine Informationen

Arbeitsgruppe Planung und Verkehr

Beat Wermuth informiert über die Startsituation. Einige der besprochenen Punkte sind in die Auflagepläne eingeflossen, der Rest wurde zur Kenntnis genommen.

Veloparkplätze Welle

Die Stadt ist über die Diskussionen in der QLä informiert worden. Das Problem ist erkannt. Ob und wie etwas geändert wird ist fraglich, sind doch die Veloparkplätze auf der andern Seite des Eingangs Bahnhof-Welle erstellt. Christine Schaad schlägt eine Umgestaltung des Geländers vor, damit Fahrräder nicht mehr so einfach festgemacht werden können.

Tageskarte Gemeinde

Der Preis für die Tageskarten wird ab 1.5.08 von 35 auf 40 CHF heraufgesetzt, da die SBB den Preis pro 12 Monatsblock von 8'500 auf 9'775 CHF erhöht hat.

Von Roll Areal

An einer Informationsveranstaltung wurden die Pläne und das weitere Vorgehen vorgestellt. Das Von Roll-Areal wird umgebaut für die Universität Bern (Erziehungswissenschaften, Bibliothek) und die Pädagogische Hochschule. Mit dem Fest „Schichtwechsel“ im Von Roll-Areal vom 2.11.2007 werden die alten Fabrikgebäude verabschiedet.

Mit dem Umbau der Weichenbauhalle an der Fabrikstrasse wird anfangs Oktober begonnen. Die Werkhalle soll noch vor der Euro 08 abgebrochen werden. Die Einfahrt zur Baustelle erfolgt über die Bremgartenstrasse. Störende Auswirkungen für die Anwohnerschaft werden nach Möglichkeit minimiert.

Stadtteilkonferenz

Stadtteilkonferenzen werden in allen Quartieren durchgeführt zur Konzeption, Ausbau und Festlegung von Handlungsstrategien der Stadt Bern. Am 29.11.2007 wird im Kirchgemeindehaus Paulus die Stadtteilkonferenz mit Gemeinderätin Edith Olibet von 8.30 bis 17 Uhr durchgeführt zu Themen wie Volksschule, Frühförderung, Arbeit und Bildung, Alter, Gesundheitsförderung und Sport. Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bei Konrad Guggisberg. Er selbst wird nicht zur Teilnahme beauftragt.

Hochwasserschutz Aare

Dienstag, 30.10.2007, 8.30 bis 10 Uhr, Lehrwerkstätten Bern: Öffentliche Mitwirkung
Uferschutz Felsenau.

Begrüssungsveranstaltung.

Zur Neuzuzüger-Begrüssungsveranstaltung fand eine Informationssitzung statt, wo Ablauf und Besichtigungsrouten der Veranstaltung vom 27.10.2007, 10 bis 12 Uhr in der Länggasse festgelegt worden sind. Bern Tourismus übernimmt die Führung durchs Quartier. Die Organisationen sind eingeladen, sich zu präsentieren.

8. Varia

Die nächste QLä-Sitzung findet am Montag, 3.12.2007, 20:00 Uhr im Länggass-Träff statt.

Schluss der Sitzung 23 Uhr.

Für das Protokoll

Heidi Lehmann